

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 10. Mai 1941

Wieder zwei Neunzigjährige

=====

Am 10. Mai begehen wieder zwei Wiener ihren 90. Geburtstag. Es ist dies die in der Herndl-gasse 20 wohnhafte Aloisia Sauer und der ehemalige Beleuchter am Burgtheater Ignaz Mattich, der gegenwärtig in Drasenhofen 258, Niederdonau wohnt.

Beiden hat Bürgermeister Ph.W. Jung die Glückwünsche der Stadt Wien und Geburtstagsgaben übermitteln lassen.

oooOooo

Goldene Hochzeiten

=====

Heute, 10. Mai 1941, feiern die Ehepaare Josef und Maria Weber, 14., Anzbachgasse 79, Anton und Marie Forster, 10., Fritz Pregel-gasse 11 sowie Josef und Johanna Rockenbauer, 3., Hauptstraße 99, ihre goldene Hochzeit. Morgen, 11. Mai, begehen das gleiche Fest die Eheleute Thomas und Anna Chalupsky, 14., Linzer Straße 124, Heinrich und Marie Spitzer, 24., Gumpoldskirchen, Mödlinger Straße 16 sowie Josef und Franziska Wunderbaldinger, Graz 3., Bergmann-gasse 38. Aus diesem Anlaß wurden sie von der Stadt Wien in tra-

ditioneller Weise geehrt.

oooOooo

An die Schriftleitungen

Nicht zu veröffentlichen

Der heutigen Aussendung der Rathaus-Korrespondenz ist die Nummer 19 des Nachrichtenblattes der Stadt Wien angeschlossen. Die Schriftleitungen werden ersucht, den Leitaufsatz "Die Wahl und Verrechnung der neuen Haushalttarife H7, H8, H 15" zum Gegenstand eines Berichtes zu machen. Die Abschnitte "Die Verrechnungsgrundsätze" und "Verrechnung nach einem neuen Tarif" sind hiebei im Wortlaut zu bringen.

oooOooo

Berufswettkampf der Wiener Gemeindeangestellten
=====

Auf den für die öffentliche Verwaltung so wichtigen beiden Gebieten der Kurzschrift und des Maschinenschreibens trat am 10. Mai 1941 ein großer Teil der Beamten und Angestellten der Gemeindeverwaltung des Reichsgaues Wien, soweit für sie die beiden Fertigkeiten eine wesentliche Voraussetzung ihrer dienstlichen Verwendung bilden, zu einem Bestschreiben an.

Dazu hatten sich 591 Angestellte aus allen Dienstzweigen der Gemeindeverwaltung einschließlich ihrer Unternehmungen und Betriebe in der Kurzschrift für die Geschwindigkeitsstufen von 80 bis 220 Silben in der Minute angemeldet. In Maschinenschreiben wird die Menge und die Güte der auf Grund einer einheitlichen Vorlage innerhalb von 10 Minuten zustandegebrachten Leistung entscheiden.

Die Gemeindeverwaltung trat damit wie so viele andere private Betriebe als erste öffentliche Körperschaft der Ostmark mit der ausdrücklichen Förderung und weitestgehenden Unterstützung durch den Bürgermeister Ph.W. Jung und den Leiter des Hauptpersonalamtes Stadtrat Dr. Dränkler in den Reichsberufswettkampf ein, der letzten Endes darauf hinausläuft, die Leistungen der Gefolgschaft auf allen Gebieten der Berufstätigkeit zu heben und so den Boden für den nach der

siegreichen Beendigung des Krieges einsetzenden intensiven Aufbau zu bereiten.

Bürgermeister Jung hatte für diese Veranstaltung die schönsten und größten Säle des Rathauses zur Verfügung gestellt, um darzutun, wie hoch er alle auf die Hebung der Leistungsfähigkeit gerichteten Bestrebungen einschätzt.

Nach der Bestandsaufnahme, die das Bestschreiben darstellt, setzt eine den festgestellten Fähigkeiten und Erfordernissen entsprechende planmäßige Schulung ein, um auf beiden Berufsgebieten mit den Anforderungen der kommenden Zeit Schritt zu halten.

Das Bestschreiben stand unter der fachlichen und organisatorischen Führung des Deutschen Berufserziehungswerks - Deutsche Stenografenschaft.

Über die Ergebnisse wird noch berichtet werden.

oooOooo